Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 19

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

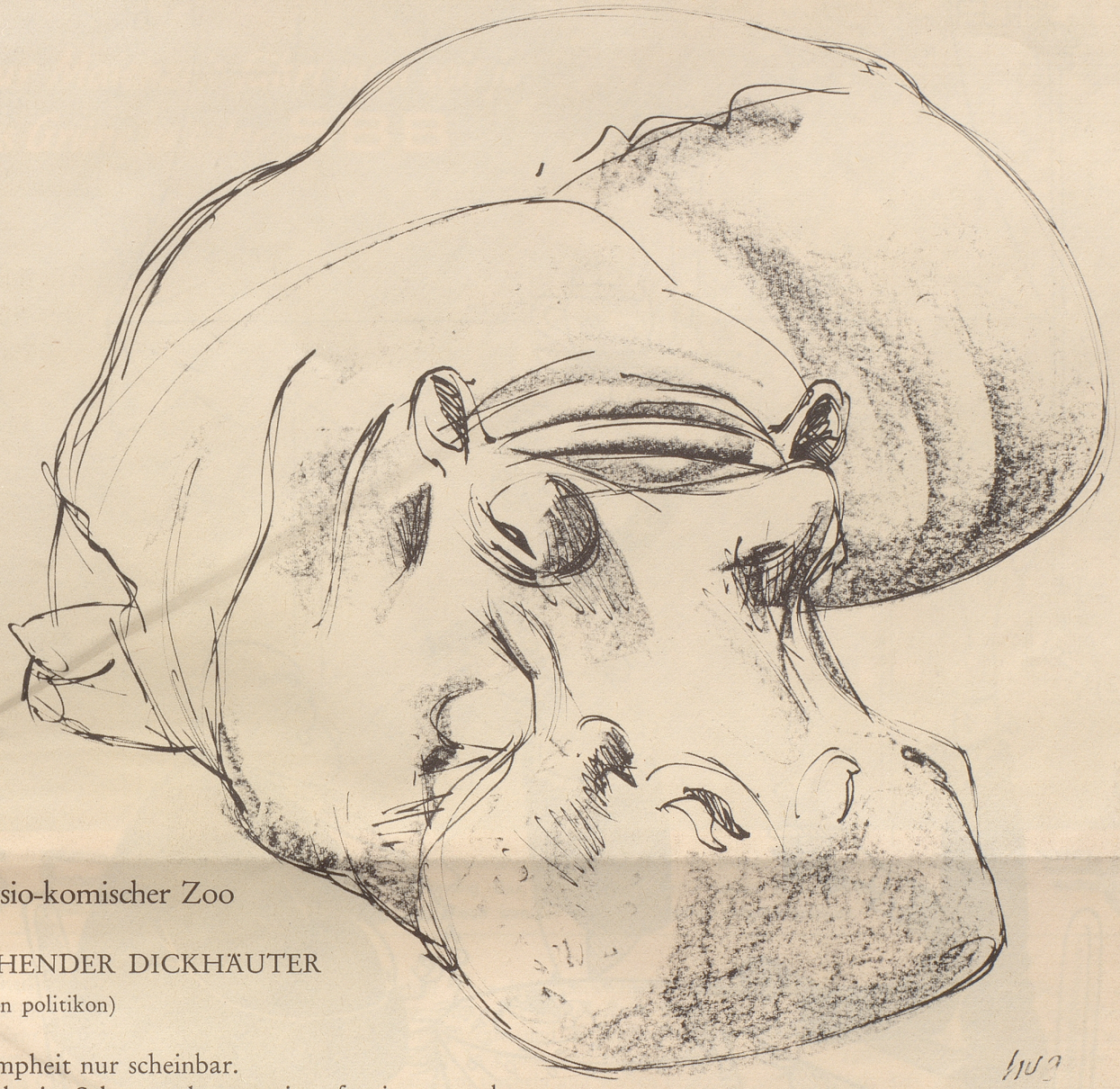
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Physio-komischer Zoo

RUHENDER DICKHÄUTER

(Zoon politikon)

Plumpheit nur scheinbar.
Die breite Schnauze kann weit aufgerissen werden.
Ohren verkümmert und verschließbar.
Schwimmt mit dem Strom
und bewegt sich nur auf
ausgetretenem Parteiboden.
Vorkommen: In allen Parteien.

Wäss

Am Rande vermerkt ...

Der Pessimist sieht in der Ferne
gar dräuend sich die Wolken ballen;
der Optimist indes hört gerne
die ersten schweren Tropfen fallen.

Robert Schaller

Spitze

Aus allem macht man heutzutage Filmstars. Am seltensten aber aus guten Schauspielern.

Konsequenztraining

Ein gar nicht so alter Mann ging allein auf der Straße, schüttelte bedenklich den Kopf und sagte laut: «Tststs – s isch nit zum sage, s isch nit zum sage!»

Nun sind ja Männer, die laut vor sich hinreden, immer ein bißchen komisch. Aber dieser Fall schlägt dem Faß der Konsequenz den Boden aus: Wenn es doch ‹nicht zum sagen› ist, warum sagt er es denn? Boris

Einer sagt's dem andern:
Biotta-Säfte
wirken ungemein wohltuend auf den ganzen Organismus

In Reform- und guten Privatgeschäften